

GSTAAD Der Lagotto-Club Schweiz traf sich im Saanenland zur Winterwanderung (Wasser-)hundewetter!

Die beiden Stammgäste Markus und Esther Stalder aus Arlesheim haben am vergangenen Sonntag ein Treffen des Schweizer Lagotto-Clubs in ihrem langjährigen Ferienort Gstaad organisiert. 18 Lagotto-Hundehalter fanden trotz widriger Wetterbedingungen mit ihren Vierbeinern den Weg ins Saanenland, um an der Wanderung ab Saanenmöser und dem Mittagessen in Gsteig teilzunehmen.

Seit drei Jahren sind Markus und Esther Stalder regelmässige Gäste auf dem Campingplatz Bellerive. «Wir wollten mit dem Wohnwagen nicht mehr zügeln und alles immer wieder neu aufbauen. Also haben wir gezielt nach einem guten Stammplatz gesucht», erzählt Markus Stalder. «Im Saanenland fühlen wir uns sehr wohl.» Seit kurzem sind die beiden pensioniert und verbringen soviel Zeit wie möglich in ihrem Wagen auf dem Campingplatz an der Saane. Immer mit dabei sind ihr zweijähriger Lagotto und ihr acht Monate alter spanischer Wasserhund. «Vor knapp zwei Jahren sind wir in den Lagotto-Club Schweiz eingetreten», erzählt Esther Stalder. «Wir wollten uns an Aktivitäten mit Gleichgesinnten beteiligen und mehr über diese Hunde-Rasse erfahren.»

Dem Club das Saanenland vorstellen

Weil das Saanenland so ein schöner Ort für Wanderungen sei, hätten sie bald einmal die Idee gehabt, sich für die Organisation einer der jährlichen Winterwanderungen des Clubs zur Verfügung zu stellen. Gesagt – getan. Markus Stalder setzte mit dem Präsidenten des Clubs, Andreas Lendorff, den Termin fest und liess das Inserat mit Anmeldeformular auf der Homepage des Lagotto-Clubs Schweiz und im Schweizer Magazin «Hunde» erscheinen. Vom Bodensee, aus Thun, aus Basel und aus Genf meldeten sich die Besitzer der fröhlichen Hunde mit dem flauschigen Lockenfell an. Die Leute, die an diesen Wanderungen teilnehmen, kennen sich meistens



Fotos: Tina Dosot

Als Lagotto-Besitzer sollte man nicht wasserscheu sein! Je stärker es regnete, umso freudiger war die Erwartung der zahlreich versammelten Vierbeiner. Das lockige Fell der Hunde mit reichlich Unterwolle ist wasserabweisend und schützt sie vor Kälte, sodass sie auch in eiskaltem Wasser stundenlang schwimmen können. Deshalb der Name «Lagotto» («Lago», italienisch für See oder Gewässer).

vorher nicht. Das mache aber nichts, so Esther Stalder. Im Gegenteil: So lerne man immer wieder neue Menschen kennen. Der 1995 gegründete Club verfügt inzwischen über mehr als 300 Mitglieder schweizweit.

Schönes Regenprogramm

Aus der geplanten Winterwanderung war eine Wasserwanderung geworden. Obwohl der Himmel am Sonntagmorgen seine Schleusen weit geöffnet hatte, fanden sich alle Teilnehmer wie verabredet am Wispile-Parkplatz ein. «Das sind Wasserhunde, die lieben dieses Wetter», meinten die gut verpackten und ebenso

gut gelaunten Teilnehmer.

Der geplante Höhenweg von der Wispile-Bergstation bis Gsteig konnte dennoch nicht begangen werden, da er auf Anfrage beim Bahnpersonal als zu eisig beschrieben wurde. So fuhr man kurzerhand zum Bahnhof Gstaad, packte die Hunde in den Zug nach Saanenmöser und absolvierte den Wanderweg von Saanenmöser über die Wittere, Gruben bis zurück nach Gstaad. Gegen dreizehn Uhr traf sich die Gesellschaft im Hotel Sanetsch in Gsteig zum Mittagessen, bevor die meisten Hundebesitzer mit ihren Schützlingen wieder den Heimweg antraten.

TINA DOSOT



Markus und Esther Stalder haben den Tag mit dem Schweizer Lagotto-Club im Saanenland organisiert.